

54  
57,5 Pkt  
55  
7,0

Dauer: 90 Minuten  
Hilfsmittel: Taschenrechner  
Gesamtpunktzahl: 54

Hinweise: Der Rechenweg muss stets lückenlos nachvollziehbar sein.  
Rechnen Sie auf 2 Stellen nach dem Komma.

### Aufgaben

#### Buchhaltung

18 Punkte

Kontenplan: Zinsaufwand, Zinserträge, Fuhrpark, Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA), Fertige Erzeugnisse, Forderungen a. LL., Bank, Kasse, Vorsteuer, Umsatzsteuer, Hilfsstoffe, Aufwendungen für Hilfsstoffe, Eigenkapital, Umsatzerlöse, Verbindlichkeiten a. LL., Darlehensschulden, Bestandsveränderungen, Abschreibungen (AfA), GuV, SBK, EBK.

Schreiben Sie für die folgenden Geschäftsfälle, Eröffnungs- oder Abschlussbuchungen die Buchungssätze auf:

1. Wir nehmen bei unserer Hausbank ein Darlehen über 100.000 € auf.
2. Unsere Bank belastet unser Konto mit der vereinbarten monatlichen Rate von 3.000 €. Darin sind enthalten 2.000 € Zinsen und 1.000 € Tilgung. *Überweisung*
3. Wir verkaufen eigene Erzeugnisse bar für 150 € netto.
3. Wir begleichen eine fällige Lieferantenrechnung über 1.785 € brutto durch Banküberweisung.
4. a. Eröffnen Sie das Konto Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 75.000 €. b. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird zum Jahresende mit 10.000 € abgeschrieben. c. Schließen Sie die beiden Konten BGA und AfA ab. *GuV*

#### Personal

5. a. Schildern Sie das Konzept des Managements by Objectives (MBO) und erläutern Sie, ob das MBO eher zu einem kooperativen oder einem autoritären Führungsstil passt. (4 Punkte) b. Würden Sie das MBO eher den Hygienefaktoren oder eher den Motivatoren gemäß der Theorie von Herzberg zuordnen? (1 Punkt)

## Controlling

7. Der XY GmbH liegt folgende Bilanz zum 31.12.10 vor:

Aktiva	Bilanz zum 31.12.10 in T €		Passiva
Grundstücke und Gebäude	200	Stammkapital	40
Maschinen	196	Gewinnrücklagen	46
Betriebsausstattung	28	Hypothekenschulden	456
Vorräte	170	Verbindlichkeiten a. LL	102
Forderungen a. LL	138	sonstige kurzfr. Verb.	118
Bank	24		
Kasse	6		
<u>Bilanzsumme</u>	<u>762</u>	<u>Bilanzsumme</u>	<u>762</u>

Hinweise:

Die Vorräte beinhalten Eiserne Reserven in Höhe von 20.000 €.

In den Verbindlichkeiten a. LL sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr enthalten in Höhe von 7.000 €.

Aufwand	GuV zum 31.12.10 in T €		Ertrag
Materialaufwand	410	Umsatzerlöse	998
Personalaufwand	370	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4
Abschreibungen	140		
Zinsaufwand	62		
<i>Gewinn</i>	<del>982</del> 982		<u>1002</u>

a. Schreiben Sie für die folgenden Kennzahlen die Formeln auf und errechnen Sie diese:

- Umsatzrentabilität
  - Liquidität 1. Grades
  - Liquidität 2. Grades
- (11 Punkte)

b. Schildern Sie 1 Maßnahme zur Verbesserung einer unbefriedigenden Liquidität 1. Grades (1 Punkt)

## Gesellschaftsrecht und zwischenbetriebliche Zusammenarbeit

7. Die Automobil AG und die Strom AG wollen ein Gemeinschaftsunternehmen zur Entwicklung eines Elektroautos gründen. Dieses soll mit 10 Millionen € Eigenkapital ausgestattet sein und ca. 400 Mitarbeiter beschäftigen. Als Rechtsform ist die GmbH vorgesehen.
- Welchen Vorteil hat in diesem Fall die GmbH gegenüber einer Aktiengesellschaft? (1 Punkt) *kein Aufsichtsrat notwendig ✓*
  - Wer vertritt die GmbH? (1 Punkt) *Geschäftsführer ✓*
  - Wie hoch muss das Stammkapital einer GmbH mindestens sein? (1 Punkt) *25.000 € ✓*
  - Erläutern Sie genau, wer oder was den Gläubigern einer GmbH haftet. (3 Punkte)
  - Schildern Sie 2 mögliche Ziele, die von den beiden Firmen mit der Zusammenarbeit verfolgt werden. (2 Punkte)

8. Für Gemeinschaftsunternehmen wird häufig auch die Rechtsform der GbR gewählt. Erläutern Sie, in welchem Fall sich die GbR anbietet. (2 Punkte)

9. Welche Rechtsform empfehlen Sie, wenn Sie als Einzelunternehmer die persönliche Haftung ausschließen wollen und Ihnen ein Startkapital von 6.000 € zur Verfügung steht? (1 Punkt) *~~GmbH~~ Mini GmbH*

## Organisation

10.

- Worin bestehen die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zwischen dem Matrix- und dem Spartensystem? (4 Punkte)
- Schildern Sie jeweils 1 Vor- und Nachteil des Spartensystems gegenüber dem Matrixsystem. (2 Punkte)

## Innovationsmanagement

11. Eine wichtige Kreativitätstechnik ist das Brainstorming. Schildern Sie 2 wichtige Verhaltensregeln, die eingehalten werden sollten, damit das Brainstorming erfolgversprechend ist. (2 Punkte)

2  
→ *Ideen nicht bewerten*

→ *ausgesprochen lassen*

→ *nicht zu lang oder zu kurz "Brainstorming"*  
*ca. 30-60 min*

## Buchhaltung

1.
  - a) Bank 100.000€ an Darlehensschuld 100.000€
  - b) Darlehensschuld 1.000€ an Bank 3000€.  
Zinsaufwand 2000€
2. Kasse 178,50€ an Umsatzsteuer 28,50€ und  
Umsatzerlöse 150€.
3. Verbindlichkeiten a. LL. 1785€ an Bank 1785€.
4.
  - a) BGA 75.000€ an EBK 75.000€.
  - b) AJA 10.000€ an BGA 10.000€.
  - c) SBK 65.000€ an BGA 65.000€  
GuV 10.000€ an AJA 10.000€

78

6.

Umsatzrentabilität:

$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlöse}} * 100 \quad \checkmark$$

$$\frac{20}{998} * 100 = 2\% \quad \checkmark$$

Liquidität 1. Grades:

$$\frac{\text{flüssige Mittel}}{\text{kurzfristiges FK}} * 100 \quad \checkmark$$

70,5

$$\frac{30}{220} * 100 = 13,6\% \quad \checkmark$$

Liquidität 2. Grades:

$$\frac{\text{flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristiges FK}} \quad \checkmark$$

$$\frac{30 + 138}{220} * 100 = 76,36\% \quad \checkmark$$

5. a) Das MBO passt eher zu einem kooperativen Führungsstil, da die Mitarbeiter auch eigenverantwortlich handeln.  
Es werden Ziele<sup>Unternehmensziele</sup> verfasst, die dann in Teilziele unterteilt werden und selbstständig von den Mitarbeitern bearbeitet und erreicht werden. Es ist also zielorientiert. ✓
- b) Motivatoren ✓

7. d) es haftet das Gesellschaftsvermögen ✓ mit den Stammeinlagen; die Gesellschafter haften beschränkt; ist die Stammeinlage jedoch noch nicht voll erbracht, haften sie in der Höhe der noch nicht erbrachten Stammeinlage mit ihrem Privatvermögen. ✓
- e) gemeinsames Know-how nutzen; dem Markt betreten;

8. GbR bietet sich an, wenn es 2 Gründer gibt und diese nicht viel Geld besitzen, da man sich erstens nicht in Handelsregister eintragen muss und es keine vorgeschriebenes Anfangskapital (Einlagen) gibt. Desweiteren ist sowohl die Geschäftsführung als auch die Vertretung → gemeinschaftlich. ③

9. 2.0

10.

① Vorteil: weniger Schnittstellen

Nachteil: Spannenegativismus ✓

② Unterschied: bei dem Spannsystem hat man nur einen direkten Vorgesetzten, da die Spanner wie kleine Untereinheiten sind; bei dem Matrixsystem hingegen gibt es mehrere Vorgesetzte, mind. 2. ✓  
Das Spannsystem verursacht hohe Kosten, da es für jede Spanne eigene Spezialisten gibt, während diese beim Matrixsystem allen zur Verfügung stehen. ◦

Eine Gemeinsamkeit liegt in der eher kurzen Kommunikationswegen. Beim Spannsystem allerdings nur innerhalb der einzelnen Spanner. *etwa wie in 10*

Unterschied: <sup>beim</sup> Matrixsystem können Entscheidungswege länger dauern, da sich mind. 2 Vorgesetzte einig sein müssen. Beim Spannsystem dauert es nicht so lange. ✓

9. 5. 0.

10.

ⓐ Vorteil: weniger Schnittstellen

Nachteil: Spannterregismus ✓

ⓑ Unterschied: bei dem Spanntensystem hat man nur einen direkten Vorgesetzten, da die

Spanter wie klassische Untereinrichtungen sind; bei dem Matrixsystem hingegen

gibt es mehrere Vorgesetzte, mind. 2 ✓

Das Spanntensystem verursacht hohe Kosten,

da es für jede Spanter eigene Spezialisten

gibt, während diese beim Matrixsystem

allen zur Verfügung stehen. •

Eine Gemeinsamkeit liegt im der eher kurzen

Kommunikationswegen. Beim Spanntensystem

allerdings nur innerhalb der einzelnen

Spanter. etwa. w. ein ✓

Unterschied: <sup>beim</sup> Matrixsystem können Einheiten länger dauern, da sie mind.

2 Vorgesetzte erzug sein müssen. Beim

Spanntensystem dauert es nicht so lange. ✓